Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 133 (2007)

Heft: 8

Artikel: Wahlhilfe : genug faul im Fauteuil rumgesessen! Jetzt ist Ihr Handeln gefragt!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-603700

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuer Skandal

Fieser Geheimplan gegen Kandidat Schmutz!

Da hatte Nationalratskandidat Christian Schmutz die ganze, schlagzeilengeile Bundeshauspresse zu einer endlich einmal gut organisierten Medienkonferenz eingeladen. Und wer kommt? Kein Schwein!

Schmutz blieb allein. Allein an der ersten Pressekonferenz des Tages (10 Uhr), in welcher er endlich Inhalte liefern wollte (Bier stand bereit). Allein an der zweiten (14 Uhr), in der er Klartext reden wollte (natürlich mit PowerPoint). Und allein an der dritten (20 Uhr), in der er erklären wollte, warum jetzt endlich Klartext nötig sei. Die teuer eingekauften Chips und Salznüssli: alles umsonst. Recherchen des «Nebelspalter» haben nun ergeben: Es läuft ein gross angelegter Geheimplan gegen Schmutz. Die Regierungsparteien haben den ursprünglichen Wahlkampf zurückgestuft und den Kampf gegen Konkurrent Schmutz zur obersten Priorität gekürt. Bei der FDP wurden Spickzettel mit den Initialen CS gesichtet. Ein führender CVP-Politiker erkundigte sich nach ungenannt bleiben wollenden Quellen nach einem Mittel, mit dem «auch hartnäckiger Schmutz eliminiert werden könne». Am Businesslunch der SP-Geschäftsleitung gab es bereits dreimal in Folge Zwetschgenkomplott als Dessert. Und in der Toilette der SVP-Zentrale wurde das CVP-Logo ausgetauscht – jetzt wird das Gesicht von Schmutz angepisst.

Was sie alle aber nicht ahnen können: Kandidat Schmutz hat nun das Beweisbild des Komplotts um die halbe Welt geschickt (siehe rechts). Das Bild beweist aber nicht, wie seine Gegner sicher kolportieren werden, dass Schmutz ein unsozialer Lappi ohne Freunde ist, sondern dass Politik halt doch niemanden interessiert. Damit ist klar: Der Weg ist frei für die Partei der Nichtwähler. Und wenn es doch nicht klappt mit dem Bundeshaus – dann ist sicher der Komplott schuld.

Der Komplott-Beweis: Boykottierte Pressekonferenz von 10, 14 und/oder 20 Uhr.

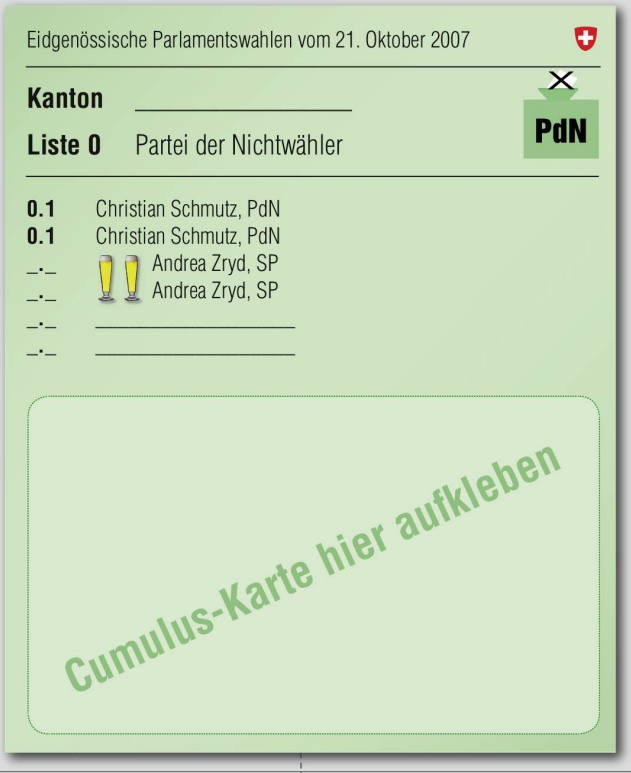
Wahlhilfe

Genug faul im Fauteuil rumgesessen! Jetzt ist Ihr Handeln gefragt!

Liebe Nichtwählerinnen und Nichtwähler! Es ist nun endgültig Zeit geworden für die Nichtwahl von PdN-Spitzenkandidat Schmutz ins Bundeshaus. Die PdN will neben treuen Nichtwählern auch bislang aktive Wähler erreichen, die am Wahlabend zu den Siegern gehören wollen. Hier deshalb unsere Universal-Wahlliste mit einer Anleitung zum Ungültigwählen:

Panaschieren: Eine Kunst für sich! Meistens zwei Teile Bier und ein Teil Limonade. So versüssen Sie die Inhalte, für die der Stammtisch empfänglich ist und halten die Nichtwähler bei der Stange. In unserem Fall panaschieren Sie einfach Andrea Zryd (SP, Bern, getroffen beim Fototermin vor dem Bundeshaus) oder irgendwelche Fantasienamen auf die PdN-Wahlliste.

Cumulieren: Besorgen Sie sich in der Migros eine Cumulus-Karte und kleben diese auf den Wahlzettel. Dies verdoppelt die Gewinnchance beim nächsten Rolling-Stones-Konzert. Zwar nicht Ihre, aber jene irgendeines pickelgesichtigen Stimmenzählers.



Extrahieren: Nehmen Sie eine Schere und schneiden Sie den Wahlzettel aus. Falls Sie Freude an dieser Tätigkeit verspüren: Heide Klingmüller, «Klassische Scherenschnitte», 64 Seiten, ISBN 978-3824108039. Ein wunderbares Hobby und die sinnvollere Art, Papier mit Leere zu versehen als durch das Verfassen politischer Traktate.

Adressieren: Rasch, der 21. Oktober steht vor der Tür! Jede (Nicht-) Stimme zählt! Oder wollen Sie, dass die Schweizerische Volkspartei am Ende wieder behauptet, sie habe mit 27 Prozent die Mehrheit erreicht. Jeder Zweitklässler weiss: Die Nichtwähler sind die wahre Nummer 1!

Nun die Wahlliste ganz einfach unauffällig entsorgen, zum Beispiel in einer Wahlurne.